



# Mittelfränkischer Schulanzeiger



Amtliche Mitteilungen der Regierung von Mittelfranken

73. Jahrgang

Ansbach, Oktober 2005

Nr. 10

Seite

## Inhalt

### Impulse

142 Hochbegabte Kinder in der Grundschule erkennen und fördern

### Stellenausschreibungen

145 Ausschreibung von Schulratsstellen

145 Freie und demnächst freiwerdende Beförderungsstellen an öffentlichen Volksschulen

### Aus-/Fort- und Weiterbildung

148 Lehrerfortbildung: Experimente im Heimat- und Sachunterricht der 1. und 2. Jahrgangsstufe

148 Berufsbildung 2005 - „Lernen fürs Leben“

### Weitere Informationen

149 Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker/ Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik

149 Änderung des Fachsprengels für den Ausbildungsberuf Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau

149 Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG); Bildung eines nordbayerischen Fachsprengels für den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“

150 Wettbewerb für Schülerzeitungen im Schuljahr 2005/2006

### Nichtamtlicher Teil

152 Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

152 Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen

153 Wer wird „UNICEF JuniorBotschafter 2006“?

154 Rezensionen

## Impulse

### „Hochbegabte Kinder in der Grundschule erkennen und fördern“

- ein Multiplikationsprojekt des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus -

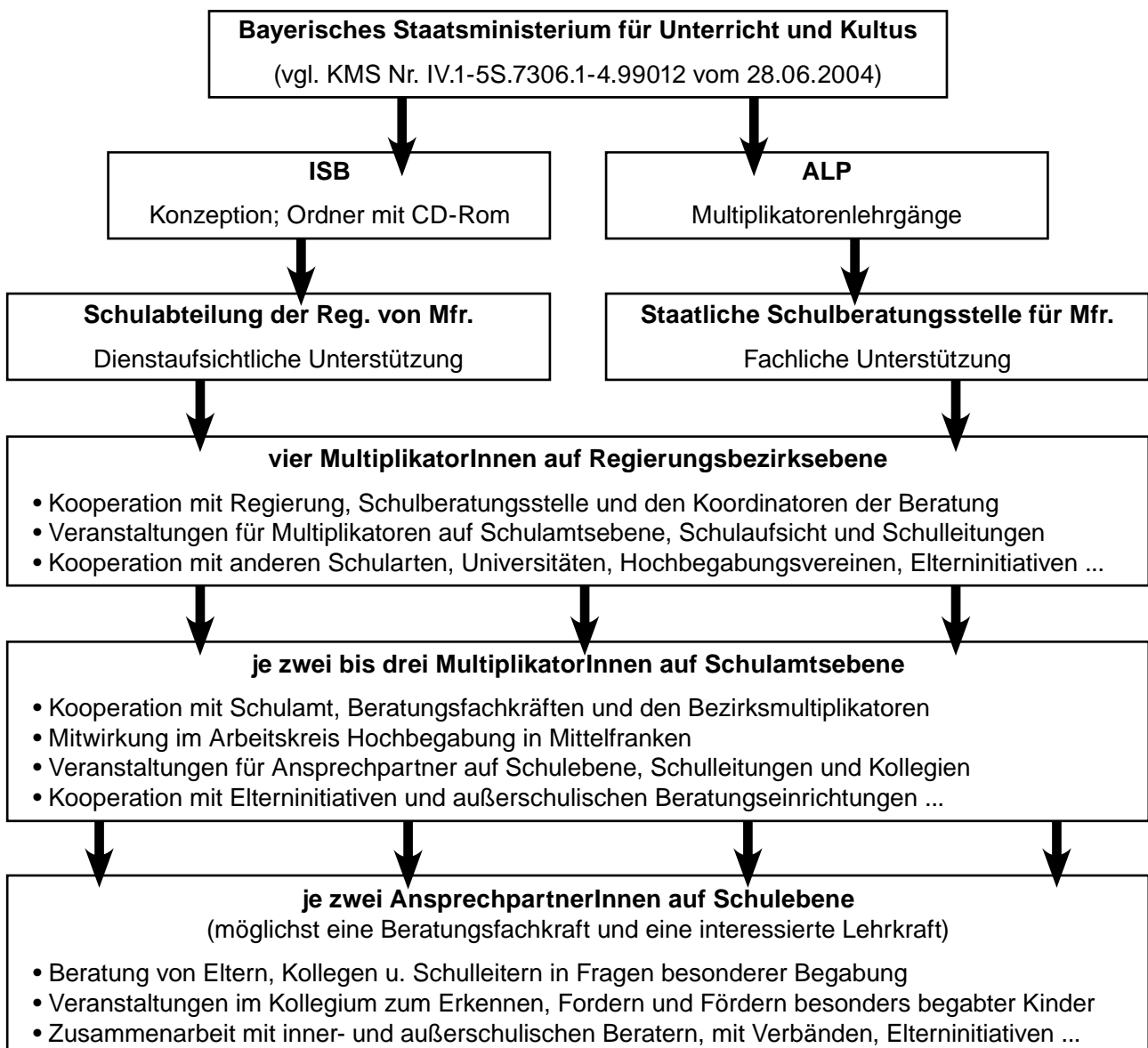
**An einer ganz normalen Grundschule:** Peter besucht die erste Klasse. Seine Begeisterung für das Lernen hat nicht lange angehalten. Die Lehrerin berichtet, dass sie ihn bereits mehrfach ernsthaft hätte tadeln müssen. Peter meine immer, er könne schon alles, würde aber doch noch sehr fehlerhaft arbeiten. Im November bittet die Lehrerin die Eltern um Mithilfe. Seither zieht sich Peter immer mehr zurück. Wird er zur Mitarbeit ermahnt, reagiert er provozierend langsam, führt laute Protestgespräche oder weigert völlig. Die Auffälligkeiten nehmen derart zu, dass die Lehrerin den Entschluss fasst, eine Feststellung des sonderpädagogischen Förderbedarfs zu beantragen. Da wird sie von den Eltern überrascht mit einem Antrag auf Überspringen! - Vermutlich ist Ihnen als Lehrkraft auch schon so ein Kind begegnet. Dann kennen Sie die zuweilen in Ärger umschlagende Hilflosigkeit, wenn von Eltern beschriebene Fähigkeiten eines Schülers nicht offensichtlich sind, wenn Störungen auf konträre Erklärungen bei Eltern und Lehrer stoßen. Dann wissen Sie auch, wie mühsam es manchmal ist, konstruktive Lösungen für Schüler, Eltern und Lehrer zu finden ...

**Projektentwicklung und Zielstellung:** Das vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus beim Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB) und der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) in Auftrag gegebene Projekt dient dem Ziel, hochbegabte Grundschüler möglichst rechtzeitig zu identifizieren und zu fördern. Problemeskalationen wie eingangs geschildert soll dadurch weitmöglichst vorgebeugt werden. Zur Zielerreichung wurden in mehrwöchigen Fortbildungssequenzen sog. Multiplikatoren (meist Beratungsfachkräfte) aus ganz Bayern ausgebildet. Diese sollen auf Regierungsbezirksebene in Kooperation mit der jeweiligen Schulabteilung der Regierung und der Staatlichen Schulberatungsstelle zu Hochbegabungsfragen meinungsbildend und beratend tätig werden. Unter Bezug auf die im kultusministeriellen Schreiben vom 28.06.2004 (Nr. IV.1-5S.7306.1-4.99012) enthaltenen Aussagen wird im folgenden der Stand des Multiplikationsprojektes im Regierungsbezirk Mittelfranken beschrieben:

**Projektentwicklung in Mittelfranken:** Das vierköpfige Multiplikatorenteam trifft sich regelmäßig in von der Regierung oder der Schulberatungsstelle einberufenen Dienstbesprechungen, um den Fortgang des Projektes zu planen und zu reflektieren. Teamsprecher sind Frau BRin Monika Munker (sbmfr@t-online.de) und Herr BR Bernd Esser (bernd.esser@schulen-nuernberg.de). Zentrale Aufgabe des Bezirksteams ist es, in Absprache mit der Schulaufsicht interessierte Lehrkräfte (meist Beratungsfachkräfte) in jedem Schulamtsbereich so zu qualifizieren, dass zwei bis drei Personen pro Schulamt für multiplikative Zwecke zur Verfügung stehen. Diese Personen treffen sich regelmäßig unter Leitung des Bezirksteams. Sie planen in Zusammenarbeit mit den Beratungsfachkräften vor Ort lokale und schulinterne Informations- und Fortbildungsveranstaltungen. Ziel ist, dass für jede Grundschule eine (Beratungs-)Lehrkraft als Ansprechpartner zur Verfügung steht.

Schulberatung und frühere Initiativen zur Förderung hochbegabter Kinder werden im Sinne der Synergie und der Kooperation in das Projekt mit einbezogen. Viele Beratungsfachkräfte haben sich bereits seit Jahren in Arbeitskreisen, Fortbildungen und Dienstbesprechungen engagiert mit Fragen der Hochbegabung auseinandergesetzt (vgl. z.B. Fortbildungsinitiativen der Regierung, den Beitrag von Grüner, Körndl, Ullmann im Schulanzeiger Nr.5/2003 oder die Fortbildungsskripten der Schulberatungsstelle aus den Schuljahren 1996/97 und 2002/03 von Dr. Storath). Als günstig erweist sich, dass viele der als Multiplikatoren auf Regierungs-, Schulamts- oder Schulebene tätig werdenden Personen ohnehin in Personalunion Schulpsychologen oder Beratungslehrkräfte sind bzw. sein werden.

Im folgenden wird die Organisationsstruktur noch einmal graphisch dargestellt:



### **Angebote der Multiplikatoren auf Bezirks-, Schulumts- und Schulebene:**

Der Entwicklungsstand des Projekts ist in den einzelnen Schulumtsbereichen unterschiedlich weit gediehen. Ab diesem Schuljahr sind vor allem die umseitig benannten Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartner. Das Multiplikatorenteam auf Bezirksebene bietet außerdem an:

- Fortbildungen für Schulräte, Schulleitungen, Kollegien, Seminare
- Kooperation mit anderen Schularten, mit außerschulischen Einrichtungen, mit Eltern
- Einzelfallberatung für Eltern und Lehrer
- Verleih des ISB-Ordners „Besondere Begabungen an Bayerischen Grundschulen finden und fördern“ (bei den regionalen Ansprechpartnern oder der Staatl. Schulberatungsstelle).

Selbstverständlich stehen auch Frau SRin Angelika Heiß-Meißner von der Schulabteilung der Regierung (Tel. 0981/531628) und Herr Dr. Roland Storath von der Staatlichen Schulberatungsstelle (Tel. 0911/5867610) für weitere Informationen gerne zur Verfügung. Wer sich intensiver mit der Thematik beschäftigen möchte, sei auf einige ausgewählte Publikationen verwiesen:

- Akademie für Lehrerfortbildung (Hrsg.)(1994). Besonders begabt. Akad.-Bericht Nr. 255. Dillingen.
- BMW AG, Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus (Hrsg.) (1998). Dokumentation Kongress Hochbegabung. BMW AG München.

- BMW AG (2000). HomoSuperSapiens – ein Projekt von ISB und BMW. BMW AG München.
- Bundesminister für Bildung und Wissenschaft BMBW (Hrsg.) (1991). Begabte Kinder finden und fördern. Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Bonn.
- Grüner, Körndl, Ullmann, 2003: „Beratungsanlass Hochbegabung: Zehn Fragen – zehn Antworten“ Amtlicher Schulanzeiger der Reg. von Mfr. Nr.5/2003, S. 66 – 69.
- Schlamp, K. (1999). Überspringen in der Grundschule. Schulverwaltung BY. S. 334 – 338.
- Staudacher, M. (1996). Hochbegabte. In Schule aktuell. Heft 1. S. 17 - 19.
- Storath, R. (2001). Hochbegabung – (k)ein besonderer Beratungsanlass. In: Häring, H.G., Kowalczyk, W. (Hrsg.) Schulpsychologie konkret. S. 105 – 112. Neuwied: Luchterhand.

<b>Multiplikatoren auf Regierungsbezirksebene</b>			
Mittelfranken	Esser, Bernd, BR-Psy	GTH Holzgartenstr. Nürnberg	0911/41849678
	Fina, Irene, BRin-Psy	Staatl. Schulamt Ansbach	0981/4879914
	Munker, Monika, BRin-BL	Staatl. Schulberatung für Mfr.	0911/5867614
	Neudörfer-Oyntzen, G., BRin-Psy	HS ER, Ernst-Penzoldt-Sch.	09131/58440
<b>Multiplikatoren auf Schulumtsebene</b>			
Ansbach	Fina, Irene, BRin-Psy	GS AN-West Luitpoldschule	0981/461460
	Promm, Karin, Lin	GH Weihenzell	09802/8454
Erlangen	König, Regina, Lin	GTH ER, Büchenbach-Nord	09131/4003612
	Neudörfer-Oyntzen, G., BRin-Psy	HS ER, Ernst-Penzoldt-Sch.	09131/58440
Erlg.-Höchstadt	Lehmköster, Monika, BLin	GS Spardorf	09131/52089
Fürth	Fuchs, Sigrid, FöLin	GS FÜ, Maistraße	0911/974-2150
	Schlaffer, Gisela, BLin	GS FÜ, Soldnerstraße	0911/97398-0
Fürth-Land	Bachmann, Birgit, BLin	GS Roßtal	09127/95990
	Wulff, Katrin, Lin-Psy	GS Zirndorf I	0911/6105403
Nürnberg	Esser, Bernd, BR-Psy	GTH N, Holzgartenschule	0911/41849678
	Haas-Breidung, Susanne, Lin-Psy	GS N, Erich-Kästner-Schule	0911/635509
	Meier, Helga, Lin	GS N, St. Leonhard	0911/613564
	Pruy-Walz, Uta, Lin-Psy	GS N, Bismarckstraße	0911/551352
	Schaller-Tzschope, R. FöLKoo/Fb	GS N, St. Leonhard	0911/613564
Neustadt/Aisch-Bad Windsheim	Hauptmann, Hans, R	GH Burgbernh.-Marktbergel	09843/451
	Leupold, Marion, Lin	GS Neustadt/Aisch I	09161/876972
	Lotter, Carina, BRin-Psy	HS Bad Windsheim	09841/2743
Nürnberger Land	Lehmann, Petra, BRin-Psy	HS Hersbruck	09151/8309496
	Munker, Monika, BRin-BL	GTH Diepersdorf-Leinburg	09120/18030
Schwabach-Roth	Bay, Irmtraud, Lin-Psy	GS SC, Luitpoldschule	09122/836927
	Lucas, Ute, BRin-Psy	GTH Roth, Kupferplatte	09171/9741-0
	Sartor-Hajek, Ulrike, KRin	GTH SC, Joh.-Helm-Sch.	09122/937150
	Schatz, Claudia, KRin - BLin	GH Spalt	09175/9110
Weißenburg-Gunzenhausen	Noller, Wolfgang, BR-Psy	HS Weißenburg	09141/855818
	Silberhorn, Birgit, Lin	GH Nennslingen	09147/288

## Stellenausschreibungen

### Ausschreibung von Schulratsstellen

**Bekanntmachung der Regierung von  
Mittelfranken vom 15. September 2005  
Gz. AL5-0302-107/05**

1. Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus hat mit Bekanntmachung vom 24. August 2005 Nr. IV.3 - 5 P7001.1.1 - 4.85 589 die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Nürnberger Land zur Bewerbung für Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamtinnen/ Schulaufsichtsbeamte oder Beamtinnen/Beamte bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11.05.1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30.04.2003 (GVBl S. 349) - mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A13 oder höher - erfüllen.

Es wird erwartet, dass die Beamtin/der Beamte Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

2. Gesuche sind bei dem für die Bewerberin/den Bewerber zuständigen Staatlichen Schulamt bis zum **28. Oktober 2005** einzureichen mit:

- a) einem Lebenslauf,
- b) einer Übersicht über den Bildungsgang und die bisherige dienstliche Verwendung sowie über außerberufliche Aktivitäten

3. Die Staatlichen Schulämter überprüfen die von der Bewerberin/dem Bewerber vorgelegten Übersichten und geben eine Stellungnahme nach dem gegenwärtigen Stand bei, aus der auch die Eignung für den Schulaufsichtsdienst sowie die körperliche Leistungsfähigkeit im Hinblick auf das Amt einer Schulrätin/eines Schulrats zu ersehen sein muss.

Die Stellungnahme des Staatlichen Schulamts ist nicht notwendig bei Bewerbungen von Schulaufsichtsbeamtinnen/Schulaufsichtsbeamten und Seminarrektorinnen/Seminarrektoren.

Die Bewerbungen mit den genannten Unterlagen sind der Regierung bis **7. November 2005** vorzulegen.

E. Hirschmann, Abteilungsleiterin

### Freie und demnächst freiwerdende Beförderungstellen an öffentlichen Volksschulen

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
---------------------------------	-------------	----------------------------	-------------	------------	--------	-------------

#### Staatliches Schulamt in der Stadt Fürth

Kiderlinstr.	6551	Grund- und Hauptschule	722	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
--------------	------	------------------------	-----	---------------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Kiderlinstr.	6551	Grund- und Hauptschule	722	Zweite Konrektorin/ Zweiter Konrektor	A 12+AZ	
--------------	------	------------------------	-----	--	---------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

#### Staatliches Schulamt im Landkreis Ansbach

Herrieden	6727	Grund- und Hauptschule	590	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
-----------	------	------------------------	-----	---------------------------	------	--

Staatliches Schulamt und Schule	Schulnummer	Gliederung bzw. Schulstufe	Schülerzahl	Planstelle	BesGr.	Bemerkungen
Rothenburg o.T.	6745	Hauptschule	633	Zweite Konrektorin/ Zweiter Konrektor	A12+AZ	

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

Wassertrüdingen	6751	Grundschule	291	Konrektorin/ Konrektor	A12+AZ	
-----------------	------	-------------	-----	---------------------------	--------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

#### **Staatliches Schulamt im Landkreis Erlangen-Höchstadt**

Herzogenaurach	6780	Grundschule	575	Konrektorin/ Konrektor	A 13	
----------------	------	-------------	-----	---------------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Hinweis: Stellvertretende Leitung der Dependance am Burgstaller Weg erforderlich.

#### **Staatliches Schulamt im Landkreis Fürth**

Veitsbronn, Erich-Kästner Volksschule (Verbandsgrundschule)	6815	Grundschule	596	Rektorin/ Rektor	A 14	
---	------	-------------	-----	---------------------	------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

#### **Staatliches Schulamt im Landkreis Neustadt/A.-Bad Windsheim**

Markt Erlbach, Caspar-Löner-Volksschule	6895	Grund- und Hauptschule	450	Rektorin/ Rektor	A 14	
--	------	---------------------------	-----	---------------------	------	--

#### **Staatliches Schulamt im Landkreis Nürnberger Land**

Ezelsdorf	6832	Grundschule	238	Konrektorin/ Konrektor	A 12+AZ	
-----------	------	-------------	-----	---------------------------	---------	--

Voraussetzung: Lehramt Grundschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Grundschule.

Lauf a.d.P., Hauptschule II	6848	Hauptschule	365	Konrektorin/ Konrektor	A 12+AZ	
--------------------------------	------	-------------	-----	---------------------------	---------	--

Voraussetzung: Lehramt Hauptschule, für Bewerberinnen/Bewerber mit dem „Lehramt an Volksschulen“ aktuelle und langjährige Erfahrungen in der Hauptschule.

#### Zur Beachtung

1. Auf die mit Wirkung vom 01.03.2001 in Kraft getretenen Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34) wird hingewiesen.

2. a) Es muss mit der Möglichkeit gerechnet werden, dass Beförderungsstellen aus dienstlichen Gründen besetzt werden bzw. dass in Ausnahmefällen Stellen infolge schulorganisatorischer Gründe oder wegen Rückgangs der Schülerzahlen nicht mehr besetzt werden bzw. die Schülerzahl eine andere Bewertung der Beförderungsstelle erforderlich macht.  
b) Es wird darauf hingewiesen, dass die durch die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch Funktionsinhaber eintretende Stellensperre auf alle neu zu besetzenden Ämter gleicher Wertigkeit und gleicher Funktion verteilt werden muss, unabhängig davon, ob im konkreten Fall der Vorgänger Altersteilzeit beansprucht hatte. Die Wartezeit bis zur Beförderung wird sich dadurch in der Regel über die gesetzliche Wiederbesetzungssperre hinaus verlängern.  
c) Es ist zu beachten, dass ein Lehrerwechsel im Volksschulbereich während des Schuljahres nach Möglichkeit vermieden werden soll. Versetzungen auf Funktionsstellen werden deshalb so weit wie möglich mit Wirkung vom Schuljahresbeginn vorgenommen.
3. Es wird erwartet, dass die Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung genommen wird.
4. Umzugskostenvergütung nach dem Bayer. Umzugskostengesetzes (BayUKG) kann nur gewährt werden, wenn die Gewährung der Umzugskostenvergütung vor Durchführung des Umzugs schriftlich zugesagt worden ist. Den Bewerberinnen/Bewerbern wird empfohlen, sich vor Abgabe der Bewerbung über die bei den ausgeschriebenen Schulstellen vorliegenden Wohnungsverhältnisse zu erkundigen.
5. Für die ausgeschriebenen Funktionsstellen können sich teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte bewerben. Eine Ermäßigung der Unterrichtspflichtzeit ist bei Schulleitern (nur) um bis zu vier Wochenstunden (bzw. fünf Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) bei Schulleiterstellvertretern (nur) um bis zu sechs Wochenstunden (bzw. sieben Wochenstunden, falls vom verpflichtenden Arbeitszeitkonto betroffen) möglich. Es wird deshalb darauf hingewiesen, dass Lehrkräfte mit einer umfangreicheren Ermäßigung ihrer Unterrichtspflichtzeit im Falle einer erfolgreichen Bewerbung einen Antrag auf Beendigung ihrer Teilzeitbeschäftigung oder einen entsprechend geänderten Antrag auf Teilzeitbeschäftigung stellen müssen.
6. Die Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Menschen geeignet; schwerbehinderte Bewerberinnen/Bewerber werden bei ansonsten im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.
7. Die Regierung von Mittelfranken strebt eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungsfunktionen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 2 Abs. 1, Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz –BayGIG-). Auf das Antragsrecht zur Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten wird hingewiesen (Art. 18 Abs. 3 BayGIG).
8. Gemäß Abschn. I Nr. 7 der Beförderungsrichtlinien vom 15.01.2001 dürfen Ehegatten von Schulleitern oder ständigen Stellvertretern grundsätzlich nicht an der betreffenden Schule verwendet werden. Dies gilt auch für sonstige Angehörige im Sinne von Art. 20 Abs. 5 des Bayerischen Verwaltungsverfahrensgesetzes. Darunter fallen insbesondere der/die Verlobte, Verwandte und Verschwägere gerader Linie, Geschwister, Kinder der Geschwister, Ehegatten der Geschwister und Geschwister des Ehegatten, Geschwister der Eltern sowie Personen, die durch ein auf längere Dauer angelegtes Pflegeverhältnis mit häuslicher Gemeinschaft wie Eltern und Kind miteinander verbunden sind.  
Es ist deshalb bei allen Bewerbungen folgende Erklärung abzugeben:  
„Ich erkläre, dass keines der in Abschnitt I Nr. 7 der ‚Richtlinien für die Beförderung von Lehrern, Sonderschullehrern, Fachlehrern und Förderlehrern an Volksschulen und Förderschulen (KWMBI I 2001 Nr. 3, Seite 34)‘ genannten Verwandtschaftsverhältnisse meiner Versetzung bzw. Bewerbung entgegensteht.“
9. Vorlagetermine:
  - a) Bewerberinnen/Bewerber reichen ihre Bewerbung bei dem für sie zuständigen Staatlichen Schulamt ein bis: **28. Oktober 2005**
  - b) Das Staatliche Schulamt leitet die Bewerbung an das für die ausgeschriebene Schulstelle zuständige Staatliche Schulamt weiter bis: **08. November 2005**
  - c) Termin bei der Regierung mit Formblatt (Sammelvorlage) oder Fehlanzeige durch das für die ausgeschriebene Stelle zuständige Staatliche Schulamt: **16. November 2005**

E. Hirschmann, Abteilungsleiterin

## Aus-/Fort- und Weiterbildung

### Lehrerfortbildung; Experimente im Heimat- und Sachunter- richt der 1. und 2. Jahrgangsstufe

**Bekanntmachung der Regierung von  
Mittelfranken vom 20. September 2005  
Gz. 500-0635-52/05**

Zielgruppe:

Lehrerinnen und Lehrer der Grundschule

Termin:

Mittwoch, 16. November 2005  
(9.00 Uhr bis 16.45 Uhr)

Lernziele:

Die Teilnehmer sollen

- Die Bedeutung der naturwissenschaftlichen Grundbildung erkennen
- Experimentiertechniken sowie Sicherheitsvorschriften kennen lernen
- durch eigenes Experimentieren mit Versuchen zu Lehrplaninhalten der 1. und 2. Jahrgangsstufe vertraut werden

Programm:

Nach einer kurzen Einführung zur naturwissenschaftlichen Grundbildung sowie einigen Vorüberlegungen zu Sicherheits- und Entsorgungsrichtlinien machen sich die Teilnehmer aktiv mit Experimenten vertraut, die für den Einsatz in Jahrgangsstufe 1 und 2 geeignet sind. Die Experimentieranleitungen sind altersgemäß gestaltet und bieten die Möglichkeit der Durchführung in Form eines Experimentierzirkels. Nach der Vorstellung eines Unterrichtsprojekts zur Herstellung von Gummibärchen beschließt eine Reflexion die Veranstaltung.

Ort: Erziehungswissenschaftliche Fakultät,  
Regensburger Straße 160, 90478 Nürnberg,  
Raum 2.038.

Referenten:

Prof. Dr. Peter Pfeifer, Simone Raup,  
Dr. Ulrich Barth

Anmeldung:

Prof. Dr. Peter Pfeifer, Regensburger Straße 160,  
90478 Nürnberg  
Telefon: 0911 / 5302-576,  
e-mail: gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de

Anmeldegebühr:

Bitte bei der Anmeldung 8,00 € auf folgendes  
Konto überweisen:

Commerzbank Nürnberg, BLZ 760 400 61, Kto.  
232 264 200

Die Veranstaltung wird als eine die amtliche Lehr-  
erfortbildung ergänzende Maßnahme anerkannt.  
Es besteht damit Einverständnis, dass Teilnehme-  
rinnen/Teilnehmer von ihren Dienstvorgesetzten  
Dienstbefreiung erhalten, sofern dies die schuli-  
sche Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmerinnen/  
Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen  
Lehrerfortbildung nicht gewährt werden.

Hutter, Ltd. Regierungsschuldirektor

### Berufsbildung 2005 - „Lernen fürs Leben“



Fachausstellung für Aus- und Weiterbildung und  
9. Bayerischer Berufsbildungskongress, Messe-  
zentrum Nürnberg.

Unter dem Motto „LERNEN FÜRS LEBEN“ findet  
vom 12. bis 15. Dezember 2005 (tägl. 8:30 – 16:00  
Uhr) im Messezentrum Nürnberg der 9. Bayerische  
Berufsbildungskongress statt. In den Messehallen  
1 bis 3 steht das gesamte Spektrum beruflicher  
Qualifizierung im Mittelpunkt. Podiumsdiskussio-  
nen, spezielle Jugendveranstaltungen, Fachvor-  
träge und Präsentationen, Werkstattgespräche  
und Workshops runden das Programm ab, das  
allen interessierten Schülerinnen und Schülern  
umfangreiche Hilfe bei der beruflichen Orientie-  
rung anbietet. Detaillierte Informationen zum Pro-  
gramm und den Veranstaltungsorten können Sie  
schon jetzt der Website <http://www.stmas.bayern.de/veranstalt/bbk2005/> sowie der Novemberausgabe des Mittelfränkischen Schulanzeigers entnehmen.

## Weitere Informationen

### **Fachsprengel für den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker/ Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik**

**Bekanntmachung der Regierung von  
Mittelfranken vom 22. August 2005  
Gz. 530.1-5204-10/05**

Die Regierung von Mittelfranken erlässt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus nach Durchführung des entsprechenden Anhörungsverfahrens unter Berücksichtigung der Stellungnahme der Regierung von Schwaben auf Grund von Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) folgende

Bekanntmachung:

1. Für den Ausbildungsberuf Verfahrensmechaniker/ Verfahrensmechanikerin für Kunststoff- und Kautschuktechnik wird zur Bildung von Fachklassen in den Jahrgangsstufen 10 und 11 sowie in der Jahrgangsstufe 12 Schwerpunkt Formteile und Schwerpunkt Halbzeuge an der

Staatlichen Berufsschule  
Rothenburg o. d. T.-Dinkelsbühl  
Schulort Dinkelsbühl  
Nördlinger Straße 22  
91550 Dinkelsbühl

ein Schulsprengel als Fachsprengel gebildet, der sich auf das Gebiet der Regierungsbezirke Mittelfranken und Schwaben ohne den Landkreis Lindau (Bodensee) erstreckt.

2. Berufsschulpflichtige, die in einem entsprechenden Ausbildungsverhältnis stehen und ihren Beschäftigungsort im Sprengelgebiet haben, haben ihre Berufsschulpflicht (Art. 42 Abs. 3 BayEUG) an der in Nr. 1 bezeichneten Berufsschule zu erfüllen. Für Berufsschulberechtigten gilt diese Regelung entsprechend.

3. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2005 in Kraft.

Inhofer, Regierungspräsident

### **Änderung des Fachsprengels für den Ausbildungsberuf Reiseverkehrs- kaufmann/Reiseverkehrskauffrau**

**Bekanntmachung der Regierung von  
Mittelfranken vom 15. August 2005  
Gz. 530.1-5204-18/88**

Die Regierung von Mittelfranken erlässt auf Grund von Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) folgende

Bekanntmachung:

1. Die Bekanntmachung der Regierung von Mittelfranken zur Änderung des Fachsprengels für den Ausbildungsberuf Reiseverkehrskaufmann/Reiseverkehrskauffrau vom 25. Juli 1995 Gz. 240.1 - 5204 - 18/88 (MFrABI S. 118) wird wie folgt geändert:

Der bestehende Fachsprengel gilt für die Jahrgangsstufen 10 mit 12.

2. Diese Bekanntmachung tritt mit Wirkung vom 1. August 2005 in Kraft.

Gründe:

Der Ausbildungsberuf Reiseverkehrskaufmann/ Reiseverkehrskauffrau wurde neu geordnet. Ab dem Schuljahr 2005/06 gilt gemäß Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.01.2005 der neue Rahmenlehrplan beginnend mit der Jahrgangsstufe 10. Da die Lernfelder des Rahmenlehrplans bereits in der Jahrgangsstufe 10 grundlegende spezielle Lerninhalte beinhalten, erfolgt gemäß KMS vom 12.07.2005 VII.4-5 S 9414R4-1-7.69 371 die Aufnahme der Schülerinnen und Schüler ab dem Schuljahr 2005/06 ausschließlich - auch bei verkürzter Ausbildungszeit - in Fachklassen der Jahrgangsstufe 10. Die bestehende Fachsprengelregelung umfasste bisher nur die Jahrgangsstufen 11 und 12.

Inhofer, Regierungspräsident

### **Vollzug des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG);**

### **Bildung eines nordbayerischen Fach- sprengels für den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“**

**Bekanntmachung der Regierung von  
Oberfranken vom 5. August 2005  
Gz. 540-5204.1**

Auf Grund des Art. 34 Abs. 2 des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 2000 (GVBl S. 414, ber. S. 632, BayRS 2230-1-1-K), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2005 (GVBl S. 272), erlässt die Regierung von Oberfranken folgende

## Bekanntmachung:

1. Für den Ausbildungsberuf „Fachkraft für Schutz und Sicherheit“ (Jahrgangsstufen 10, 11 und 12) wird an der Staatlichen Berufsschule Forchheim ein nordbayerischer Fachsprengel gebildet, der das Gebiet der Regierungsbezirke Oberpfalz, Oberfranken, Mittelfranken und Unterfranken umfasst.
2. Diese Bekanntmachung tritt
  - für die Jahrgangsstufe 10 mit Wirkung vom 1. August 2004
  - für die Jahrgangsstufe 11 mit Wirkung vom 1. August 2005 und
  - für die Jahrgangsstufe 12 am 1. August 2006 in Kraft.

Brosig, Abteilungsdirektor

### Wettbewerb für Schülerzeitungen im Schuljahr 2005/2006

#### Zum Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 04. August 2005 Nr. VI.9-5 S4342.1-6.73334

Im **Schuljahr 2005/2006** findet erstmalig ein gemeinsamer Schülerzeitungswettbewerb des Staatsministeriums zusammen mit der Süddeutschen Zeitung und der HypoVereinsbank statt. Dieser Landeswettbewerb dient auch als bayernweite Vorrunde für den bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder. Entsprechend dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb findet eine Aufteilung in die verschiedenen Schularten (Grundschule, Hauptschule, Förderschule, Berufliche Schulen, Realschulen und Gymnasien) statt.

Im Anschluss befindet sich der Ausschreibungstext.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein zweiter Schülerzeitungswettbewerb nicht durchgeführt wird.

Die Einsendung der Schülerzeitungen durch die Schulleitungen erfolgt nicht an die zuständigen Ministerialbeauftragten oder Regierungen, sondern an die Süddeutsche Zeitung.

Zuzüglich zu dem Ausschreibungstext noch einige Details zur Organisation:

1. Teilnahmebedingungen und Einsendeschluss  
Jede Schule kann nur mit einer Ausgabe einer Schülerzeitung, die an der Schule erstellt wurde, teilnehmen.

#### Einsendeschluss ist der 28. Februar 2006.

Die Einsendung erfolgt - mit **5 Exemplaren der gleichen Ausgabe** und unter Angabe des o. g. Betreffs - durch den Schulleiter **an die Süddeutsche Zeitung** (Sendlinger Str. 8, 80331 München)

#### 2. Landessieger

Eine Jury ermittelt für jede Schulart (Grundschule, Hauptschule, Förderschule, berufliche Schule, Realschule, Gymnasium) die Landessieger. Bewertungskriterien sind die inhaltliche, die sprachlich-stilistische und die gestalterische Qualität sowie die Beherrschung der journalistischen Arbeitstechniken; weitere Gesichtspunkte ergeben sich aus den spezifischen Zielen der Schülerzeitung als Einrichtung der Schule im Rahmen der Schülermitverantwortung (s. Art. 63 Abs. 1 mit 3 BayEUG). Die jeweils unterschiedlichen Voraussetzungen bei den einzelnen Schularten werden berücksichtigt.

#### 3. Bundesweiter Schülerzeitungswettbewerb der Länder

Aus den bei diesem Wettbewerb eingesandten Schülerzeitungen reicht das Staatsministerium für jede Schulart fünf Schülerzeitungen bei dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb der Länder ein. Für nähere Informationen zu dem Landeswettbewerb und dem bundesweiten Schülerzeitungswettbewerb wird auf die Landeswettbewerbsleiterin Frau StRin Claudia Gaull (Adam-Kraft-Gymnasium Schwabach, Bismarckstr. 6, 91126 Schwabach) verwiesen.

#### Ausschreibungstext:

##### **Der große Wettbewerb der bayerischen Schülerzeitungen**

*Fast 1000 Schülerzeitungen gibt es in Bayern: An Gymnasien, Realschulen, Hauptschulen, Grundschulen, Förderschulen und beruflichen Schulen. Ihre Macher sind eingeladen am großen Wettbewerb teilzunehmen, den die Süddeutsche Zeitung, das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus und die HypoVereinsbank gemeinsam veranstalten. Der Wettbewerb hat zum Ziel, Schülerzeitungen und deren Redakteure und Redakteurinnen auszuzeichnen und zu fördern.*

*Start ist im neuen Schuljahr. Ausgezeichnet werden Zeitungen, die im Zeitraum von September 2005 bis Februar 2006 erscheinen.*

*Es winken Geldpreise für die besten Zeitungen; wir vergeben jeweils drei für die verschiedenen*

Schularten, außerdem eine ganze Reihe von Sonderpreisen.

Die festliche Preisverleihung findet im April 2006 statt.

Einige der Sieger-Redaktionen erwartet die Teilnahme an einem Workshop in der Deutschen Journalistenschule in München, außerdem bieten wir Schnupperpraktika in der SZ und in der Hypo-Vereinsbank an.

Alle Redaktionen und alle Betreuungslehrer bekommen auf Wunsch im Herbst 2005 drei Monate lang die Süddeutsche Zeitung täglich kostenlos an ihre Schule geliefert (für die Samstagsausgaben gibt es Gutscheine). Wie das genau funktioniert und wie man die SZ bestellen kann, steht auf der Web-Site der Süddeutschen Zeitung unter [www.sueddeutsche.de/Schuelerzeitung](http://www.sueddeutsche.de/Schuelerzeitung) Und das ist der Ablauf des Wettbewerbs:

Bis spätestens Ende Februar 2006 werden Einsendungen zur Bewertung entgegengenommen. Das heißt, die Schülerzeitungsredaktionen sind aufgefordert, eine Ausgabe aus dem 1. Schulhalbjahr 2005/2006, die sie für besonders gelungen halten (fünf Exemplare), an die Chefredaktion der Süddeutschen Zeitung, Sendlinger Str. 8, 80331 München, z. Hd. Ernst Fischer, zu schicken.

Mitte März 2006 werden die eingesandten Zeitungen von einer Vorjury geprüft.

Ende März tritt die Jury zusammen, in der die drei veranstaltenden Häuser vertreten sind, außerdem Betreuungslehrer und ein Vertreter von Junge Presse Bayern. Die Sieger werden in der SZ bekanntgegeben.

Ende April 2006 findet die festliche Preisverleihung in der Zentrale der HypoVereinsbank in München statt, zu der die Preisträger, Betreuungslehrer und Schulleiter der Sieger-Redaktionen eingeladen werden. Die SZ wird ausführlich darüber berichten.

Eine Sonderseite mit Beiträgen aus den Sieger-Zeitungen erscheint in den Tagen nach der Preisverleihung.

Redaktionell betreut wird der Wettbewerb von der Bayern-Redaktion der SZ. (Martin Zips, 089-2183-428)

Die Preise

Die 1. Preise in jeder der sechs Gruppen sind mit jeweils 500 Euro dotiert, die zweiten mit jeweils 400 Euro, die dritten Preise mit jeweils 300 Euro. Für die beste Schülerzeitung im Land legen wir noch 500 Euro drauf.

Außerdem können Sonderpreise verliehen werden für

- die beste Reportage,
- für eine besonders originelle Aktion,
- für schönes Layout,
- für den besten Titel,
- für besonders interessante Fotografie und Illustration.

Jeder Sonderpreis ist mit 300 Euro dotiert.

Alle Preisträger erhalten Urkunden.

Mitglieder von Sieger-Redaktionen (wir haben 18 Plätze) werden außerdem zu einem eintägigen Workshop an die Deutsche Journalistenschule nach München eingeladen. Hierbei geht es um journalistisches Schreiben, Layout-Regeln, Presderechtsfragen usw..

Des weiteren werden einige Schnupperpraktika in der SZ und in der HypoVereinsbank vergeben.

## Nichtamtlicher Teil

### Nicolaus-Copernicus-Planetarium Nürnberg

Schulvorführungen von Oktober 2005  
bis Februar 2006

#### *Jahrgangsstufen 1 u. 2:*

##### *Unsere erste Sternennacht*

Mo. 17.10.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mo. 14.11.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 22.11.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 14.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 20.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 10.01.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 25.01.06, 9.00 Uhr  
Mi. 15.02.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

#### *Jahrgangsstufe 3:*

##### *Das Sternenzelt (Live-Vortrag)*

Do. 27.10.05, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr  
Do. 24.11.05, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr  
Do. 08.12.05, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr  
Do. 19.01.06, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr  
Do. 16.02.06, 9.00 Uhr und 10.15 Uhr

#### *Jahrgangsstufen 3 u. 4:*

##### *Wir reisen zum Mond und zu den Planeten*

Mi. 26.10.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 15.11.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 30.11.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 07.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mo. 19.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 17.01.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 08.02.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 21.02.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

#### *Jahrgangsstufen 5 u. 6:*

##### *Abenteuer Weltraum*

Mi. 19.10.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 23.11.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mo. 12.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 11.01.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 14.02.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

#### *Jahrgangsstufe 7:*

##### *Und sie folgten einem Stern (Weihnachtsprogramm)*

Fr. 02.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Di. 13.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

#### *Jahrgangsstufen 8 u. 9:*

##### *Mit Professor Photon durchs Weltall*

Di. 08.11.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Fr. 09.12.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr  
Mi. 01.02.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

#### *Oberstufe:*

##### *Einsteins Universum*

Fr. 21.10.05, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Di. 31.01.06, 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Anmeldungen zum Besuch der Vorführungen richten Sie bitte mindestens 3 Wochen vor dem Termin telefonisch unter (0911) 929 65 53 oder per FAX (0911) 929 65 54 oder schriftlich an das Nicolaus-Copernicus-Planetarium, Am Plärrer 41, 90429 Nürnberg.

Dienststunden des Sekretariats: Mo. - Do. 8.30 bis 13.00 Uhr.

Der Eintrittspreis beträgt pro Schüler 2,00 € (Aufsichtspersonal ist frei, weitere Begleitpersonen zahlen 3,60 €). Dauer der Veranstaltungen 45 bis 50 Minuten.

**Neue Preise ab 01.01.2006:** 2,50 € pro Schüler (Aufsichtspersonal ist frei, weitere Begleitpersonen zahlen 4,40 €).

Eine Beschreibung der Programme ist auf Anfrage erhältlich. Allgemeine Informationen über das Planetarium im Internet: [www.planetarium-nuernberg.de](http://www.planetarium-nuernberg.de)

### Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen

Vom 21. bis 27. November 2005 findet wieder mit Genehmigung des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, vertreten durch die Regierung der Oberpfalz, und mit Empfehlung des Kultusministeriums die Schulsammlung für die bayerischen Jugendherbergen statt. Die entsprechenden Sammlungsunterlagen werden den Schulleitungen rechtzeitig zugestellt.

Im Jahre 2004 haben rund 1.300 Schulen knapp 490.000 Euro gesammelt. Dieses Ergebnis ist gerade in Zeiten einer allgemein schwierigen Haushaltslage nicht hoch genug einzuschätzen. Neben den stark gekürzten Zuschüssen aus öffentlicher Hand und den Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen ist das Sammlungsergebnis das wichtigste Standbein im Herbergsbetrieb.

Um weiterhin den Gästen und vor allem den Schulen – allein aus diesem Bereich wurden insgesamt über 750.000 Übernachtungen (= 57 % aller Gäste) gezahlt - ein ansprechendes Herbergsnetz mit attraktiven Häusern und interessanten Angeboten bieten zu können, sind immense Summen für Sanierungen, Umbauten und nicht zuletzt für die Einhaltung technischer Sicherheitsauflagen notwendig. Ein Großprojekt konnte in diesem Sommer mit der Wiedereröffnung der Jugendherberge

Garmisch-Partenkirchen abgeschlossen werden; ein vielfältig erlebnisorientiertes Bildungs- und Freizeitangebot verhalf dieser Jugendherberge zum Prädikat „Alpiner Studienplatz“.

Besonderes Gewicht wird im DJH Landesverband Bayern künftig auf Erziehung und Bildung gelegt. Jugendherbergen wollen sich als „Begegnungs- und Lernort“ verstanden wissen und damit ein kompetenter und verlässlicher Partner von Schulen, Lehrkräften und Eltern sein.

Der DJH Landesverband Bayern erwartet sich trotz der zusätzlichen Arbeitsbelastungen der Lehrkräfte eine aktive Sammlungsbeteiligung bei der bevorstehenden Schulsammlung und bedankt sich schon jetzt für die kraftvolle Unterstützung bei allen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften.

## **Wer wird „UNICEF JuniorBotschafter 2006“?**

Zum Weltkindertag, dem 20. September, startet UNICEF zum dritten Mal die Suche nach neuen „JuniorBotschaftern“ für Kinderrechte. Schulklassen, Gruppen und einzelne Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre sind eingeladen, sich mit fantasievollen Aktionen zu beteiligen und mobil zu machen.

Angehende „JuniorBotschafter“ können sich ab sofort im Internet unter [www.juniorbotschafter.de](http://www.juniorbotschafter.de) informieren und zum Wettbewerb anmelden.

Einsendeschluss für den Wettbewerb um den „UNICEF JuniorBotschafter 2006“ ist der 15. April 2006. Weitere Informationen: UNICEF Deutschland, Höniger Weg 104, 50969 Köln, Tel.: (0221) 93650-278, Fax: (0221) 93650-279

## Rezensionen

**Eckart Liebau, Leopold Klepacki, Dieter Linck, Andreas Schröer, Jörg Zirfas(Hrsg.);**

**Grundrisse des Schultheaters** (Pädagogische und ästhetische Grundlegung des Darstellenden Spiels in der Schule).

Juventa Verlag GmbH, Weinheim und München, 2005, 286 Seiten, € 24,00, ISBN 3-7799-1264-3, Bestell-Nr. 1264-3.

Das Buch „Grundrisse des Schultheaters“ ist eine Bereicherung für jede Lehrerin und jeden Lehrer, der Theater in der Schule unterrichtet, organisiert, spielt. Die Autoren forschen und lehren am Institut für Pädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg und bilden dort Theaterlehrer aus. Der Studiengang, der mit dem Staatsexamen endet, kann von Erststudierenden wie von bereits im Schuldienst tätigen Lehrern aller Schularten belegt werden. Eine seltene, aber sehr effektive Art des Studierens, da zu der üblichen Lernrichtung die unterschiedlichen Erfahrungen von Menschen an unterschiedlichen Orten des Lernens kommen.

Theaterlehrer? Wozu Theater in der Schule? Malte Dahrendorf u.a. haben 1970 die Antwort auf „Wozu Literatur in der Schule?“ in ihrem gleichnamigen Buch gegeben. Das „Wozu?“ und „Wie?“ und welchen Stellenwert Theater in der Schule hat, beantworten die Autoren in „Grundrisse des Schultheaters“. Dieter Linck, der für die „Ablösung des recht antiquierten Begriffs Schulspiel“ in „Darstellendes Spiel“ eintritt, sieht Theater als drittes künstlerisches Fach neben Musik und Kunst. Stolpert etwa jemand über die Begriffe Kunstlehrer oder Musiklehrer? Ebenso wie für diese gibt es jetzt eine solide Ausbildung für diejenigen, die Theater in der Schule lehren. Diesem Thema ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Inhalte und Aufbau des Studiengangs, sowie die Zulassungsvoraussetzungen werden genau erläutert.

Viel ist weiterhin über die Bedeutung des Theaterspiels zu lesen. „Je nach erziehungswissenschaftlicher Tradition werden unterschiedliche Lernziele des Theaterspiels betont (...) Während es nahe liegend ist (...), dass Schultheater besonders im Kontext von Theorien der *ästhetischen Bildung* verhandelt wird, mag es manchen überraschen, dass Theater in der Schule auch als Beitrag zur Veränderung von Schulkultur und damit als ein Weg der *inneren Schulentwicklung* verstanden werden kann“ (Andreas Schröer). In welchem Bereich sonst können so viele Schüler verschiedener Altersgruppen und unterschiedlicher Herkunft und Begabung zusammenarbeiten? Wo sonst können fächerübergreifend Lehrer von ihren unterschiedlichen Qualifikationen profitieren? „Wie keine andere Kunstform versteht es das Theater, alle Künste in sich zu vereinigen (...)

Sprache, Gestik, Mimik, Bewegung, Tanz, Musik, Malerei, Architektur, Licht, Kostüm, Dichtung, usw.: alles ist potentiell im Theater vorhanden und integriert.“ (Kapitel: Bausteine des Theaters und Erscheinungsformen des Schultheaters von Leopold Klepacki)

Man liest einen hochinteressanten, aktuellen Beitrag zu Theorie und Praxis des Schultheaters, seiner Geschichte, seiner speziellen Ästhetik, eine Diskussion der Perspektiven und wird informiert über die Möglichkeit einer universitären Ausbildung. Sehr empfehlenswert!

Ulrike Mönch-Heinz

**Reinhard Kahl;**  
**Treibhäuser der Zukunft -**  
**Wie in Deutschland Schulen gelingen.**

Eine Dokumentation von Reinhard Kahl.

Beltz Verlag, Weinheim, www.beltz.de, 2004, 135 Seiten, 29,00 €, ISBN 3-9809294-3-4 (DJKS), ISBN 3-407-85830-2 (Beltz)

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinder und Jugendstiftung (DJKS) wurde begonnen ein „Archiv der Zukunft“ aufzubauen, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, „Bilder des Gelingens“ von Schule in unserer Gegenwart in unserem Land zu zeigen. Der Beitrag „Treibhäuser der Zukunft“ stellt sicherlich einen Meilenstein im deutschen Bildungsjournalismus dar, da hier erstmals eine umfangreiche Dokumentation gegenwärtiger Reformideen, die bereits tagtäglich an Schulen in unserem Land erfolgreich praktiziert werden, allen zugänglich gemacht werden. Es ist ein „Porträt des Gelingens“, das sich so wohlwendend von dem gegenwärtig allzu verbreiteten Anprangern von vermeintlich hoffnungslosen Verhältnissen in der deutschen Bildungslandschaft abhebt.

Genial ist dabei auch die Präsentation: Ein neues Bildungsmedium - die DVD - wird optimal genutzt und bietet auf drei (Video-)DVDs eine unerschöpfliche Auswahl an Filmsequenzen zu Praxisbeispielen aus unterschiedlichen Schularten und Bundesländern sowie Interviews mit den Protagonisten und thematisch gebundene Einheiten über aktuelle Reformströmungen. Der Zugriff auf einzelnen Sequenzen, z.B. als Einführung in eine Diskussion, ist dabei kinderleicht und funktioniert auf Knopfdruck.

DVD 1:

Sie enthält den Film „Treibhäuser in der Zukunft“ in Originallänge von ca. 115 Minuten sowie den gesamten Film aufgeteilt in einzelne Kapitel und Interviews mit den Protagonisten.

Hier finden sich - exemplarisch vorgestellt - eine Fülle an „real existierenden Reformideen“ unterschiedlichster Tragweite und aus unterschiedlichsten Ebenen der Schulpraxis als „gute Beispiele“ ne-

beneinander gestellt.

DVD 2:

Auf dieser DVD werden die Intentionen des „Archivs der Zukunft“ dargelegt. Sie enthält auch eine Kurz- (ca. 30 Minuten) und Ultrakurzfassung (ca. 5 Minuten) des Films „Treibhäuser der Zukunft“. In den „Focus“ genommen werden auf dieser DVD auch acht bildungspolitisch und reformpädagogisch relevante Exkurse, z.B. zu so aktuellen Themen wie „Raum und Zeit“, „Ganztageschule“, „Heterogenität“, „Lehrer“, „Lernende Gesellschaft“, „Ideen“, „Traumschule“ und „Andere Länder“.

Zwei ausführliche Interviews mit den Experten und Wissenschaftlern Hartmut von Hentig und Andreas Schleicher runden die Diskussions- und Reflexionsplattform für reformpädagogische Ideen ab.

DVD 3:

Die dritte DVD erweitert nochmals den Horizont und lässt Experten und Wissenschaftler auch jenseits der Pädagogik aus Gesellschaft und Wissenschaft zu Wort kommen.

Für alle an Schule interessierten Personen, auch in der Bildungspolitik, ein „Lehrbeispiel für die Kraft des Positiven“, die in jeder einzelnen Filmeinstellung zu finden ist. Darüber hinaus aber auch ein schier unerschöpflicher Fundus an praktischen Beispielen, an Reformideen, an Informationen und an Beiträgen, die sich als Diskussions- bzw. Reflexionsgrundlage für alle an Schulentwicklung Interessierten bestens eignen.

Man kann sich eigentlich nur wünschen, dass dieser Film im wahrsten Sinne des Wortes „Schule macht“!

Joachim Schnabel

**Katrin Müller-Walde;  
Warum Jungen nicht mehr lesen und  
wie wir das ändern können.**

Campus Verlag, Frankfurt/Main, 2005,  
239 Seiten, € 19,90.

Karin Müller-Walde, Fernsehjournalistin und gewesene „Heute“-Moderatorin nahm die Leseunlust ihres Sohnes zum Anlass, ein sachlich fundiertes, praxisorientiertes Buch zu schreiben, das vor allem Eltern von Jungen zwischen 13 und 17 Hilfen gibt, wie sie ihre Kinder zu Lesern machen können. Aber auch Lehrkräfte, sowohl der Grundschule, wie der Hauptschule erfahren in diesem Werk vieles, was ihre Bemühungen, aus Schülern intrinsisch motivierte Leser zu machen, unterstützt.

Karin Müller-Walde begründet überzeugend die Bedeutung des Lesens als Grundlage für Bildung und die Teilnahme an der Kultur und zeigt für Eltern und auch für Lehrer gangbare Wege auf, wie Schule und Elternhaus bei Jungen, die es, bezogen auf das Le-

sen schon dadurch schwerer haben, als in ihrem Selbstverständnis Lesen oft als „weibisch“ und „uncool“ angesehen wird, die Lesemotivation entwickeln und pflegen können. In den Familien sind hier die Väter als Vorbilder besonders gefordert und in den Schulen die männlichen Lehrkräfte.

Besonderes Augenmerk verdient in Müller-Waldes Buch der Teil III: „Coole Bücher“ aus der Sicht von Heranwachsenden, wo für verschiedene Altersstufen Titel besprochen werden, die der Autorin von Jungen zwischen 12 und 17 besonders empfohlen wurden, die sie gelesen hat und wo sie in ihren Besprechungen versucht herauszufinden, warum diese Werke besonders Jungen ansprechen.

Das Buch von Katrin Müller-Walde gibt neben den überzeugenden Argumentationen für eine geschlechtsspezifische Leseerziehung Lehrkräften auch vielfältige Hinweise für Klassenlektüren, bzw. Leseempfehlungen an Jungen.

Klaus Vogel

**Peter Struck; Die 15 Gebote des Lernens.**

Primus Verlag GmbH, Darmstadt, 2004,  
218 Seiten, € 16,80, ISBN 3896785095.

Der populäre Bildungskritiker Peter Struck setzt sich in seinem Buch „Die 15 Gebote des Lernens“ mit den Ergebnissen der aktuellen Bildungsstudien und der durch sie ausgelösten Debatte auseinander. Er präsentiert hier eigene Konzepte zur Behebung der Mängel im deutschen Bildungssystem, wie sie durch PISA, TIMMS und IGLU einer breiten Öffentlichkeit bewusst wurden. „Die deutsche Schule braucht eine neue Lernkultur“, so formuliert er, und tritt für ein partnerschaftliches Schulsystem ein, in dem der Lehrer sich als Lerncoach für seine Schüler versteht.

Dem Leser wird aufgezeigt, wie Kinder lernen und welche Schlussfolgerungen sich daraus für die Gestaltung der Schule ergeben. Die Belehrungsanstalt müsste zu einer Lernwerkstatt umgebaut werden. Aus dem Belehrteten müsste man einen Lerner, aus dem Be-Lehrer einen Lernberater, aus der Klasse eine Lernfamilie und aus der Schule ein Lerndorf machen.

Auf die Frage „Wie lernt ein Kind in möglichst kurzer Zeit möglichst viel und das auch noch so, dass es möglichst lange gespeichert bleibt?“ antwortet Peter Struck mit Ergebnissen aus der Hirnforschung, aus der Lernpsychologie und von Modellschulen, die mittlerweile vorliegen. Seine Gedanken darüber, wie zeitgemäßes Lernen auf der Basis dieser Erkenntnisse zu organisieren sei, bündelt er zu „Geboten des Lernens“, die auf den Grundpfeilern Erziehung, Bildung und Leistung stehen.

Jedes Gebot wird ausführlich dargelegt und auf der

Basis von Schülerleistungsvergleichsstudien werden Leistungsanforderungen, Leistungsbereitschaft, Leistungsfähigkeit und schließlich Leistungsbewertung von einer veränderten Perspektive des Lernens und einem facettenreichen Lernbegriff her diskutiert und begründet.

In seiner Schlussbemerkung geht der Autor sehr eindringlich der Frage nach: „Wie sieht die Zukunft der Schule aus?“ und äußert, all seine Gedanken damit abschließend, die Frage: „Haben wir noch so lange Zeit?“.

„Die 15 Gebote des Lernens“ - Ein Buch, das zum Nachdenken anregt - jeden, der in irgendeiner Weise mit Schule zu tun hat.

Hannelore Fersch

„**Frankenland**“ - Zeitschrift für Fränkische Landeskunde und Kulturpflege

Verlag Frankenbund, Würzburg,  
www.frankenbund.de

Inhalt Heft 3 - Juni 2005

Grundlagen und Grundzüge der Industrialisierung in Franken (D. Götschmann) - Grundzüge der Industriegeschichte im Raum Lichtenfels (G. Dippold) - „Schweinfurt, eine schöne, industriöse und nahrhafte Stadt“ (E. Schneider) - Frauen in der Porzellanindustrie 1871 - 1933 (S. Zehentmeier) - Frankenbund intern - Veranstaltungen in Franken - Literatur aus Franken - Aktuelles

**Göldner/Hahn/Schrom; Lehrplan für die bayerische Hauptschule.**

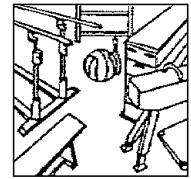
Jahrgangsstufen 7 bis 9, Texte - Kommentare - Handreichungen.

43. Lieferung, Rechtsstand 1. August 2005, 34,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 2637.43.

**Hartinger/Hegemer/Hiebel;  
Dienstrecht in Bayern I.**

Ergänzbares Sammlungs zum Beamten- und Besoldungsrecht mit erläuternden Hinweisen - Laufbahnen, Beurteilung, Personalvertretung, Disziplinarrecht, Reise- und Umzugskosten, Trennungsgeld, Fürsorgeleistungen, Versorgung. 131. Lieferung, Rechtsstand 1. August 2005, 33,50 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 301.131 (ISBN 3-556-30100-8).

## Bayerische Sportstätten-Service GmbH



Fachkräfte für Arbeitssicherheit  
Technische Überprüfungen durch neutrale Sachkundige

- ☆ Überprüfung von Kinderspielplätzen
- ☆ Überprüfung von Sportanlagen
- ☆ Ausstattung und Wartung von Turnhallen, Freisportanlagen und Krafträumen

90563 Schwaig · Postfach 100137 · ☎ 09 11/50 55 56  
☎ 09 11/50 88 30

**Pascher/Kubosch;  
Berufliches Schulwesen in Bayern.**

Ergänzbares Rechtssammlung zu BayEUG, Berufsbildung, Schulordnung, Verwaltung, Unterricht, Lehrplänen, Ausbildung, Prüfung und Dienstrecht für Berufsschulen, Berufsaufbauschulen, Wirtschaftsschulen, Fachschulen, Fachoberschulen, Berufsoberschulen und Fachakademien, mit Erläuterungen. 117. Ergänzungslieferung inkl. CD-ROM, 64,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 2004.117.

**Dirnainchner/Karl; Förderschulen in Bayern.**

Sonderpädagogische Förderung, Kommentar der Schulordnungen und Sammlung schulischer Vorschriften und Erläuterungen. 54. Ergänzungslieferung inkl. Adressmanager 2005, 49,90 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 2003.54.

**Kiesl/Stahl; Das Schulrecht in Bayern.**

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften. 118. Ergänzungslieferung, Rechtsstand 15. Juli 2005, 31,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 2001.118, ISBN 3-556-20013-9.

**CD-ROM Bayer. Schulrecht.**

13. Ausgabe, 58,00 €, Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Kronach, Verlags-Nr. 2031.13.

Der Mittelfränkische Schulanzeiger erscheint monatlich (Doppelnummer 8/9). Bezugspreis jährlich 21,50 €, halbjährlich 10,75 €, Einzelnummer 2,- €. Bestellungen sind an die Regierung von Mittelfranken zu richten (Postfach 606, 91511 Ansbach). Verantwortlich: Abteilungsleiterin Elfriede Hirschmann, Ansbach.

Internetadresse: <http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/schulanzeiger.htm>

Druck: Meyer GmbH, 91443 Scheinfeld, Tel.: 09162/9298-0. Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recyclingpapier.